

# Geschichte & Geschichten

## Unterwegs in Berlin

Bettina von Arnim - Schule  
Klasse 8  
11.06. - 15.06.2012  
Reinickendorf

## GTA in Reinickendorf

von Florian Ahlgrimm

Workshop: „Literatur“  
Workshopleitung: Markus Beauchamp

Ein Projekt von Courage gegen Fremdenhass e.V.

Das Projekt wurde realisiert durch die finanzielle Unterstützung der  
Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

**COURAGE**  
gegen  
Fremdenhass e.V.

**STIFTUNG LOTTO®**  
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

## **GTA in Reinickendorf**

Früh am Morgen wachte ich auf und setzte mich an den PC und plötzlich war ich in den Borsighallen. Ich wollte mir gestern neue Klamotten kaufen, doch meine Mutter hat mir gedroht, wenn ich nicht mit PC-Spielen aufhöre, dass sie mir den Strom abdrehen wird. Also speicherte ich und hörte auf. Ich spielte GTA Reinickendorf. Ich ging in einen Laden und suchte mir Klamotten aus, die mir gefielen. Auf einmal merkte ich, dass ich dafür gar kein Geld hatte, also setzte ich einen Waffen Cheat ein und hatte vor zu klauen. Ich stand an der Kasse und war dran. Ich zog meine Schrotflinte und zielte auf die Verkäuferin und ging weiter. Die Verkäuferin stand unter Schock, aber sie konnte die Polizei anrufen. Fünf Sekunden später drückte ich ab. Die Kugeln trafen ihr Ziel und es flog viel Blut in Richtung Kunden und mir. Es spritzte aus ziemlich vielen kleinen Wunden. Auf der Kasse war viel Blut, die Kassierin sank auf ihrem Stuhl zusammen und alle Anwesenden verfielen in Panik. Nachdem ich die Klamotten geklaut hatte, ging ich noch zu Media Markt und klaubte noch ein iPhone 4s. Danach rannte ich ins Parkhaus und dort suchte ich einen Fluchtwagen. In diesem Fall war es ein Audi TT. Ich fuhr aus dem Parkhaus und wollte gerade nach Hause fahren, als mich die Polizei erwischte (Ich bin 14). Ich gab noch mehr Gas und schon wurde es eine wilde Verfolgungsjagd fast durch ganz Reinickendorf. Nach einer Stunde entkam ich endlich. Ich war ziemlich erschöpft und fuhr nach Hause. Zu Hause angekommen ging ich in mein Zimmer und speicherte mein Spiel. Ich schaltete meinen PC aus und befand mich wieder in der Realität. Als ich mir bewusst wurde, dass ich wieder in der Realität war, legte ich mich zurück in mein Bett und schlief wieder ein. Als ich am nächsten Morgen aufwachte und mir die Titelseite der Zeitung meiner Mutter ansah, entdeckte ich die Taten, die ich begangen hatte. Ich war entsetzt, dass sich das alles in der Realität abgespielt hatte. Zum Glück war die Figur nicht zu erkennen, denn sie war die aus dem Videospiel. Ich atmete auf, denn ich hatte Glück und bekam keinen Anschiss von meiner Mutter. Ich setzte mich an den PC, um den Speicherpunkt zu löschen und als er gelöscht war, veränderte sich die Titelseite und ich glaube die Verkäuferin lebt auch wieder und alles ist wieder normal. Um sicher zu gehen, dass mir so etwas nicht noch einmal passiert, nahm ich das Spiel und warf es in den Müll.